

COMBIDIC®-1K

1K Bitumen-Dickbeschichtung (PMBC)



Artikelnummer	Inhalt	ME	Verpackung	Farbe
205011006	32	L	Eimer	schwarz

Produkteigenschaften

- Abdichtungsmittel gemäß DIN 18533, DIN EN 15814
- gebrauchsfertig
- naht- und fugenlos
- flexibel und rissüberbrückend

Vorteile

- leichte Verarbeitung
- lösungsmittelfrei

Einsatzgebiete / Bauwerksabdichtung

- zur Abdichtung erdberührter Bauteile bei Bodenfeuchte und nichtdrückendem Wasser (W1.1-E, W1.2-E gemäß DIN 18533)
- zur Abdichtung bei Spritzwasser und Bodenfeuchte am Wandsockel (W4-E gemäß DIN 18533)
- als nachträgliche Bauwerksabdichtung gemäß WTA-Merkblatt 4-6
- als Kleber für Schutz- und Drainplatten

COMBIDIC®-1K

Technische Daten

Materialeigenschaften

Produktkomponenten	gebrauchsfertig
Materialbasis	Polystyrolgefüllte Bitumendickbeschichtung
Konsistenz	Spachtelkonsistenz
Dichte, verarbeitungsfertiges Produkt (ISO 1183-1)	ca. 0,7 kg/dm ³
Rissüberbrückung DIN EN 15812	> 2 mm
Rissüberbrückungsfähigkeit (Klassifizierung DIN EN 15814)	CB 2
Regenfestigkeit gemäß DIN EN 15816 (Klassifizierung)	< 8 Stunden (R2)
Wasserdichtheit DIN EN 15820 (Schlitzdruck 1 mm)	> 0,75 bar (W2A)
Wasserdichtheit (Klassifizierung DIN EN 15814)	W2A
Druckfestigkeit (Klassifizierung DIN EN 15814)	C1
Druckfestigkeit gemäß DIN EN 15815	0,06 MN/m ²
Klassifizierung des Brandverhaltens gemäß DIN EN 13501-1	E

Verarbeitung

Untergrund- / Verarbeitungstemperatur	von 5 °C bis 30 °C
Verbrauch pro m ² und mm Schichtdicke	ca. 1,3 l

Materialverbrauch

Verbrauch nach Einsatzgebiet

Wassereinklassungsklassen (DIN 18533)	Beanspruchung WTA-Merkblatt 4-6	Trockenschichtdicke (mm)	Nassschichtdicke (mm)	Auftragsmenge (l/m ²)
W1.1-E, W1.2-E Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser	DIN 18195-4 Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser	3,0	4,0	≥ 4,0
W4-E* Spritzwasser am Wandsockel und Kapillarwasser in und unter erdberührten Wänden	Sockelabdichtung/Wandaufstandsbereich	3,0	4,0	≥ 4,0
Dämmplattenverklebungen		1	-	>1,3
Egalisierungsschichten		1	-	>1,3
Ein möglicher Mehrverbrauch bei unebenen Untergründen und handwerklichen Schwankungen ist zu berücksichtigen				

* Bitumendickbeschichtungen sind gemäß DIN 18533 nicht als Querschnittsabdichtung zulässig.

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Zahn- oder Schichtdickenkelle
- Kelle
- Glättkelle
- Spritzanlage

Handverarbeitung

spachtelbar mit Kellen

Maschinenverarbeitung

COMBIDIC®-1K ist mit Maschinen verarbeitbar. Für genaue Angaben siehe Technische Zusatzinformation Nr. 43.

Geeigneter Untergrund

erdberührte Bauteile

COMBIDIC[®]-1K

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. frostfrei
2. tragfähig
3. ebenflächig
4. porenoffen
5. in der Oberfläche geschlossen
6. frei von haftungsmindernden Stoffen

Details vorbereiten

1. Kanten sind zu fassen und Ecken sind zu runden.
2. Vertiefungen > 5 mm und Mörteltaschen, Putzrillen bei Ziegeln, offene Stoß- bzw. Lagerfugen, Ausbrüche, grobporige Untergründe oder unebenes Mauerwerk sind vorab mit ASOCRET-M30 zu egalisieren.

Wand-/Bodenanschluss, Innen-Ecken, Fugen

1. Den fachgerecht vorbereiteten Untergrund mit AQUAFIN-1K oder ASOCRET-M30 in schlämmfähiger Konsistenz vorschlämmen und frisch in frisch eine Hohlkehle aus ASOCRET-M30 mit min. 4 cm Schenkellänge einbauen.
2. Im Bereich von Gebäudetrennfugen wird die Abdichtung mittels ADF-Dehnfugenband oder ASO-Dichtband-2000-S verstärkt und in die Flächenabdichtung eingebunden.

Durchdringungen

1. Durchdringungen mittels Dichtungskehlen an die Leitungen bzw. Futterrohre anschließen. Alternativ können je nach Nenndurchmesser ASO-Dichtmanschette-Boden, ASO-Dichtmanschette-Wand oder ADF-Rohrmanschette verwendet werden.
2. Die nachfolgende Flächenabdichtung ist min. 5 cm auf die Rohrdurchführung auszuführen.

Spritzwasser / Sockelbereich

1. Im Bereich der Spritzwasserzone ist die Abdichtung mindestens 30 cm über Gelände hochzuführen.
2. Nach Geländeanpassung muss die Abdichtung ≥ 15 cm über die Geländeoberkante reichen.
3. In der Regel wird dieser Anschluss mit flexiblen, mineralischen Dichtungsschlämmen, z. B. AQUAFIN-RB400, ausgeführt, um einen haftfähigen Untergrund, für z. B. Sockelputze etc., zu erreichen.
4. Die Überlappung der Bitumendickbeschichtung auf die Dichtungsschlämme beträgt dabei min. 10 cm.

Anwendung

Verarbeitung

1. Den Untergrund mit einem Voranstrich aus ASOL-FE (1:5 mit Wasser verdünnt) vorbereiten.
2. Im Falle von stark porigen Betonuntergründen wird eine Kratzspachtelung zur Vermeidung von Luftblasenbildung in der Bitumendickbeschichtung empfohlen.
3. Nach völliger Durchtrocknung des Voranstriches / der Kratzspachtelung kann COMBIDIC[®]-1K aufgetragen werden.
4. Es wird empfohlen COMBIDIC[®]-1K vor der Verarbeitung zu homogenisieren.
5. COMBIDIC[®]-1K mit einer Glättkelle in min. 2 Arbeitsgängen auftragen.
6. Zur Erreichung einer gleichmäßigen Schichtdicke, idealerweise mit einer Zahn- oder Schichtdickenkelle entsprechender Größe, aufkämmen und mit der glatten Seite eine geschlossene Oberfläche bilden.
7. Die Verarbeitung erfolgt frisch in frisch.
8. Die Trockenschichtdicke muss min. 3 mm betragen.
9. Im Bereich der Sohlenplatte ist die Abdichtung an der Sohlenstirnseite min. 10 cm herunter zu führen.

Überprüfung der Abdichtung

Eine Schichtdickenkontrolle sollte grundsätzlich ausgeführt und dokumentiert werden. Die Schichtdickenkontrolle erfolgt im frischen Zustand durch das Messen der Nassschichtdicke (min. 20 Messungen je Ausführungsobjekt bzw. min. 20 Messungen je 100 m²). Die Überprüfung der Durchtrocknung / Trockenschichtdicke erfolgt zerstörend im Keilschnittverfahren an einer in der Baugrube gelagerten Referenzprobe bestehend aus dem Objekt-Untergrund.

Baugrubenverfüllung

Die Baugrubenverfüllung erfolgt nach vollständiger Durchtrocknung der Bitumendickbeschichtung.

Reinigung der Werkzeuge

Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser abspülen. Angetrocknetes Material ist nur schwer entfernbar.

COMBIDIC®-1K

Drain- und Schutzplatten bei erdberührten Bauteilen

Abdichtungen sind vor Witterungseinflüssen und mechanischen Beschädigungen durch geeignete Schutzmaßnahmen gemäß DIN 18533 zu schützen. 1. Die Abdichtung muss vollständig durchgetrocknet sein. 2. Geeignete Schutz- und Drainplatten können mit COMBIDIC-1K/-S batzenweise fixiert werden. 3. Perimeterdämmung ist vollflächig und engstoßend mit COMBIDIC-2K-CLASSIC oder COMBIDIC-2K-PREMIUM zu verkleben. 4. Eine Drainung erfolgt gemäß den Vorgaben der DIN 4095.

Lagerbedingungen

Lagerung

Frostfrei, kühl und trocken. Bei min. 5 - 40 °C für 12 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Entsorgung

Produktreste können nach Abfallschlüssel AVV 17 03 02 entsorgt werden.

Hinweise

- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von COMBIDIC®-1K schützen!
- Negativer Wasserdruck kann von bituminösen Abdichtungen nicht aufgenommen werden. In den Bereichen, in denen dies zu erwarten ist, muss vorher mit AQUAFIN®-1K abgedichtet werden.
- Nicht bei Regen oder Luft- / Untergrundtemperaturen unter +5 °C verarbeiten.
- Mauerwerkskronen und offene Fensterbrüstungen vor eindringendem Wasser schützen.
- Die jeweils lastfallbedingte Mindestschichtdicke darf zum Zeitpunkt der Abnahme an keiner Stelle unterschritten werden!
- Die erforderliche Nassschichtdicke darf an keiner Stelle um mehr als 100% überschritten werden.
- COMBIDIC®-1K ist bis zur vollständigen Durchtrocknung vor Witterungseinflüssen, z.B. Regen, Frost, starker Sonnenbestrahlung etc., zu schützen!

GISCODE: BBP10

Erläuterungen

Konformität / Deklaration / Nachweise

	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2-8 D-32760 Detmold 20 2 05011-2	
EN 15814 COMBIDIC-1K Kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtung zur Abdichtung erdberührter Bauteile	
Wasserdichtheit	W2A
Rissüberbrückungsfähigkeit	CB2
Beständigkeit gegen Wasser	bestanden
Biegsamkeit bei niedrigen Temperaturen	bestanden
Maßhaltigkeit bei hohen Temperaturen	bestanden
Brandverhalten	Klasse E
Druckfestigkeit	C1
Dauerhaftigkeit der Wasserdichtheit und des Brandverhaltens	erfüllt

COMBIDIC®-1K

Einwirkungsklassen und typische Anwendungen gemäß DIN 18533

Einwirkungsklassen und typische Anwendungen gemäß 18533		
Wassereinwirkungsklasse	Wassereinwirkung	Anwendungsbeispiele
W1-E	Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser	<ul style="list-style-type: none"> • kapillargebundes und durch Kapillarkraft auch entgegen der Schwerkraft transportiertes Wasser
W1.1-E	Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden	<ul style="list-style-type: none"> • stark wasserdurchlässiger Baugrund • stark wasserdurchlässiger Baugrubenverfüllung • mindestens 50 cm oberhalb des Bemessungswasserstandes
W1.2-E	Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden mit Dränung	<ul style="list-style-type: none"> • Stauwasser in wenig durchlässigem Baugrund wird durch Dränung vermieden • mindestens 50 cm oberhalb des Bemessungswasserstandes
W2-E	drückendes Wasser	<ul style="list-style-type: none"> • von außen drückendes Wasser kann als Grundwasser, Hochwasser oder Stauwasser einwirken.
W2.1-E	mäßige Einwirkung von drückendem Wasser ≤ 3 m Eintauchtiefe	<ul style="list-style-type: none"> • Stauwasser / Hochwasser bis 3 m
W2.2-E	hohe Einwirkung von drückendem Wasser > 3 m Eintauchtiefe	<ul style="list-style-type: none"> • Stauwasser / Hochwasser über 3 m
W3-E	nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken	<ul style="list-style-type: none"> • Niederschlagswasser das durch die Erdüberschüttung bis zur Abdichtung absickert und dort abgeleitet werden muss
W4-E	Spritzwasser und Bodenfeuchte am Wandsockel sowie Kapillarwasser in und unter Wänden	<ul style="list-style-type: none"> • Spritz- und Sickerwasser wirken auf die Sockeloberflächen, Bodenplatten und Fundamente ein • in und unter Wänden kann Wasser kapillar aufsteigen • bei zweischaligem Mauerwerk kann ab rinnendes Niederschlagswasser in den Schalenzwischenraum sickern

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfall sind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.